

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 264.

Mittwoch den 21. September.

1859.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Semester zu haltenden Vorlesungen

am **Siebenzehnten October 1859**

beginnen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serigschen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig, den 13. August 1859.

Die Immatriculations-Commission das.

Geh.-R. Bächter,

Dr. Eduard Morgenstern,

d. 3. Rector, zugl. in vic. des Königl. Regierungsbevollm.

Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

die **Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige** betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule** oder in die **Schule des Arbeitshauses für Freiwillige** bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den **30. September d. J.**

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme **persönlich** anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken mit Erfolg eingepflanzt worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahme in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig, den 1. August 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Coburger Actien-Bierbrauerei.

Wir geben nachstehend den Geschäftsbericht eines industriellen Unternehmens, welches bei zeitgemäßer Zweckerfüllung durch die eben so intelligente und thätige wie gewissenhafte Verwaltung Seitens der Gesellschaftsbehörden als ein Muster aufgestellt zu werden verdient.

Wenn die Interessen der Actionaire überall in gleichen Maaßen gewahrt und gefördert würden, so wäre uns die Genugthuung keine Seltenheit, über lohnende Resultate der Capitalassociation zu referiren.

Die Brauerei ist nach Vorbild der besten Münchener Dampf-Bierbrauerei, der des Herrn Gabriel Sedlmayr, erbaut. Ihre mechanische Einrichtung wurde von dem für Dampf-Brauereien bewährten Etablissement der Herren Engelhardt u. Co. zu Färth ausgeführt.

So hielten regelmäßig die Sührkeller 6-7 Gr. R., die Winterbierkeller 5-7 Gr. R., die Sommerbierkeller selbst in den heißesten Tagen nicht mehr als 3-4 Gr. R., während in andern Lagerbierkellern in und um Coburg 7 Gr. R. den gewöhnlichen Stand bilden.

Innerhalb 14 Tagen war das ganze Capital von 250,000 Fl. rhein. vollständig gedeckt. — S. H. der Herzog an der Spitze, hatten sich 160 Actionaire von Coburg, Gotha, München, Augsburg und andern Städten, namentlich aber die verschiedensten Classen der Coburger Bevölkerung an dem Unternehmen betheiligt.

Es machte sich die vollständigste Durchführung des Etablissements als Dampf-Bierbrauerei durchaus wünschenswerth. Es sollte die Einrichtung getroffen werden, daß Handarbeit, so viel als irgend möglich, erspart würde. Nicht nur das Wasserpumpwerk, sondern auch die Malz- und Gerstenaufzüge, die Duzmaschine, die Schrotmaschine, die Malzmaschine werden mit Dampfkraft getrieben und zwar mit solchem Erfolg, daß z. B. die Schrotmaschine in 4-6 Stunden 80 Cen. Malzschrot bereitet. Nach genauer, zur Einsicht bereitgelegener Zusammenstellung beträgt der Aufwand der Actienbierbrauerei für Grundvertrieb 16,158 Fl. 23 Kr., für

Baumaterialien 19,754 Fl. 18 Kr., für Erd- und Bauarbeiten 208,066 Fl. 40 Kr., für Inventarien 81,563 Fl. 46 Kr., für gemeinschaftliche Ausgaben für Bau und innere Einrichtung 17,077 Fl. 8 Kr., für Zinsen, Provisionen und Nebenspesen 18,960 Fl. 24 Kr., zusammen die Summe von 361,575 Fl. 39 Kr., zu deren weiterer Deckung von der Coburg-Gotha'schen Credit-Gesellschaft ein 5proc. Capital von 100,000 Fl. rh. unter Bestimmung einer 1proc. Amortisation hypothekarisch aufgenommen wurde.

Die Brauerei kann täglich 240 Eimer Bier produciren und mit Leichtigkeit die nun beabsichtigte Gesamt-Production von 45,000, selbst bis zu 50,000 Eimern Bier zu einem Total-Umsatz von jährlich circa 350,000 Fl. vollführen.

Der volle Betrieb mit beiden Pfannen fand nur an vier Tagen statt, wo täglich 240 Eimer producirt wurden. Die ganze übrige Brauzeit hindurch, welche leider durch die Witterung zu sehr abgekürzt war, konnte nur einmal statt zweimal des Tages gebraut werden.

Im Ganzen wurden in 151 Tagen 244 Gebräude gemacht und mit 5506 Cen. Malz 14,059 Eimer Bier erzielt. Durchschnittlich wurden mit 22 $\frac{2}{3}$ Cen. Malz pr. Gebräude 57 $\frac{1}{2}$ Eimer gebraut, so daß auf das Cen. Malz 2 $\frac{2}{3}$ Eimer Bier kommen. Der Braubetrieb, welcher ursprünglich auf 27,000 Eimer projectirt, nunmehr auf 45,000 Eimer gestellt ist, wurde somit in der ersten Sud-Campagne schon zur Hälfte resp. zu einem Dritteltheil des beabsichtigten Productions-Quantums zur Ausführung gebracht. Das im ersten Betriebsjahr erzielte Quantum macht schon ein Dritteltheil der ganzen Productions-Summe der sieben städtischen und bürgerlichen Brauereien aus, indem die Actien-Brauerei 6,136 Ectr., die städtischen und bürgerlichen Brauereien aber im Ganzen 18,736 Ectr. Malz im vergangenen Braujahre versotten haben.

So günstig sich der technische Betrieb entwickelte, so vorthellhaft gestaltete sich auch, aller widrigen Ausgabeverhältnisse ungeachtet, das mercantile Geschäft der Brauerei. Unter der Gesamt-Ausgabe von 91,379 fl. betrifft der einzige Posten, der sich mäßig verhält, die Gehalte und Löhne für 21 Personen an der Zahl, welche im Ganzen 7,560 fl. betragen.